

Blickwechsel fördert Wissen für eine zukunftsweisende Gestaltung des öffentlichen Lebensumfeldes und macht gute Ideen für ein langes und selbständiges Leben sichtbar.

So machen Sie mit!

Bewerben Sie sich als Nachwuchswissenschaftler mit Ihrem innovativen Forschungsvorhaben für eine zukunftsweisende Gestaltung des öffentlichen Lebensumfeldes. Auf unserer Website finden Sie alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsprozess, eine Liste interessanter Gastinstitutionen sowie das Online-Bewerbungsformular:
www.bosch-stiftung.de/blickwechsel

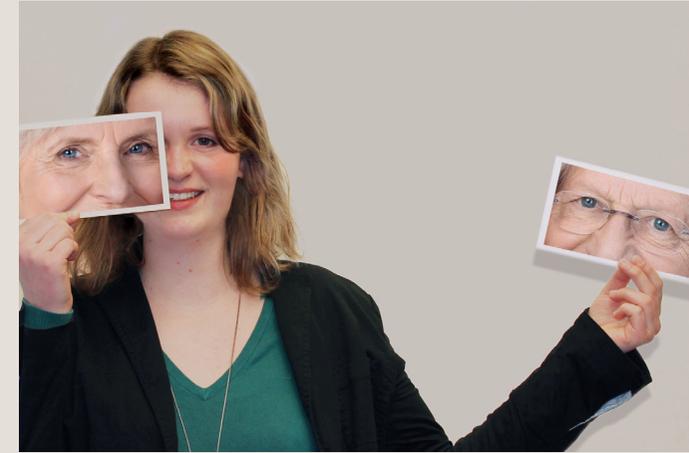
Bewerbungsende ist der 15. August 2014.

Nur eine begrenzte Anzahl an Stipendien steht zur Verfügung. Der Auswahlprozess (von der Bewerbung bis zur Förderentscheidung) kann bis zu sechs Monate in Anspruch nehmen.

Kontakt

Dr. Katrin Rehak
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon 0711/460 84-855
Telefax 0711/460 84-10855
katrin.rehak@bosch-stiftung.de

Foto Titel Robert Bosch Stiftung, innen Tobias Böhm



Blickwechsel International
Junge Forscher gestalten
neues Alter



»Ich werde locker über 90 Jahre alt. Darauf möchte ich uns vorbereiten.«

Diana Böhm
Stadtplanerin und
Blickwechsel-Stipendiatin 2013

Worum es geht

Junge Menschen möchten selbständig leben und ihr Leben gestalten. Und Ältere? Eine Frage, die Sie bisher nicht beschäftigt? Denken Sie um!

Als Nachwuchswissenschaftler in Disziplinen wie Stadt- und Raumplanung, Architektur, Informationstechnik, Industriedesign, Sport- und Bewegungswissenschaften, Psychologie oder den Sozialwissenschaften beeinflussen Sie unser Lebensumfeld von morgen. Sie werden damit auch Ihre eigene Zukunft gestalten, denn von den heute Dreißigjährigen wird die Mehrzahl älter als 95 werden und ein heute in Deutschland geborenes Kind hat gute Chancen, seinen 100. Geburtstag zu feiern. Als eine Gesellschaft der Langlebigkeit sind wir somit mehr denn je auf Wissen über eine altersgerechte Gestaltung des öffentlichen Lebensumfeldes angewiesen.

Haben Sie in Ihrer Disziplin eine Vision zu einem langen und selbständigen Leben? Dann bewerben Sie sich um ein Blickwechsel-Stipendium und gestalten Sie unser öffentliches Lebensumfeld mit: für heute, morgen und übermorgen.

Wen wir suchen

Nachwuchswissenschaftler in der Postdoc-Phase, die im interdisziplinären Austausch mit internationalen Altersexperten den Fokus ihrer Forschung auf die altersgerechte Gestaltung des öffentlichen Lebensumfeldes legen wollen. Wir sprechen insbesondere Bewerber aus Fachrichtungen wie Stadt- und Raumplanung, Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Pflegewissenschaften, Industriedesign, Sport- und Bewegungswissenschaften, Psychologie oder den Sozialwissenschaften an, sind aber für Bewerbungen aus anderen Disziplinen offen.

Was wir bieten

Das Stipendium ermöglicht Ihnen den Blickwechsel im Rahmen eines dreimonatigen bis zweijährigen Forschungsaufenthalts an einer renommierten Forschungseinrichtung im Ausland (Vorschläge auf unserer Website). Die Förderung umfasst sowohl ein Lebenshaltungsstipendium als auch einen Sachkostenzuschuss. Sie können damit an einer Gastinstitution Ihrer Wahl ein klar definiertes Forschungsprojekt durchführen sowie sich neue wissenschaftliche Methoden und Perspektiven für Ihre Disziplin erarbeiten.

Beispiele für solche Vorhaben können sein:

- :: Ein Nachwuchs-Raumplaner will die Perspektive und Bedürfnisse von älteren Menschen in seine Arbeit miteinbeziehen und besucht für ein halbes Jahr ein renommiertes Forschungsinstitut, das altersgerechte Gestaltungsprinzipien für Städte entwickelt.
- :: Eine Architektin will der Frage nachgehen, wie öffentliche Gebäude für Menschen mit leichter Demenz besser zugänglich gemacht werden können. Um mehr über Demenz und demenzfreundliches Design zu erfahren, verbringt sie ein Jahr an einem exzellenten Zentrum für Demenzforschung.
- :: Ein Postdoc der Politikwissenschaft interessiert sich für Beteiligungsprozesse. Um herauszufinden, wie ältere Menschen bei der Planung von Stadtteilen einbezogen werden können, forscht er an einem internationalen Zentrum, das die Beteiligung von Älteren an kommunalen Planungsprozesse untersucht.
- :: Eine Industriedesignerin arbeitet an der Gestaltung von Fahrkartenautomaten. Damit diese für Menschen von 6 bis 106 leicht bedienbar sind, plant sie einen Aufenthalt an einer Forschungseinrichtung im Ausland, die zu Universal Design forscht.

Wir unterstützen Sie dabei, Ihr internationales Netzwerk aufzubauen und zu stärken und machen Ihre Forschungsvorhaben für eine breite Öffentlichkeit sichtbar.